

Barrierefreie Online-Lehre - Erstellung barrierefreier Lehrmaterialien als Schlüsselkompetenz für Lehrkräfte

Prof. Dr. Sylke Behrends
(IU – Internationale Hochschule Bremen)

DOI: <https://doi.org/10.21248/gups.69139>



aus dem Sammelband
Digitale Barrierefreiheit in der Bildung weiter denken
Innovative Impulse aus Praxis, Technik und Didaktik

Herausgeber*innen

Dr. Sarah Voß-Nakkour, Linda Rustemeier, Prof. Dr. Monika M. Möhring,
Andreas Deitmer, Sanja Grimminger

Verlag
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

1. Auflage 2023

DOI: <https://doi.org/10.21248/gups.62773>

ISBN 978-3-88131-102-1



Dieses Werk wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung“
in Version 4.0 (abgekürzt „CC BY 4.0“) veröffentlicht.

Barrierefreie Online-Lehre

- Erstellung barrierefreier Lehrmaterialien als Schlüsselkompetenz für Lehrkräfte

Prof. Dr. Sylke Behrends (IU – Internationale Hochschule Bremen)

Abstract:

Barrierefreiheit wird in der (Online-)Hochschullehre immer wichtiger. In diesem Beitrag wird aufgezeigt, welche barrierefreien Instrumentarien für Lehrkräfte möglich sind (1), wie sie einfach umzusetzen sind (2), welche Handlungsempfehlungen sich daraus ableiten lassen (3) und warum die Anwendung digitaler Barrierefreiheit als Schlüsselkompetenz für Lehrkräfte von großer Bedeutung ist (4). Dabei fließen die Erfahrungen der Autorin aus über 20 Jahren Online-Lehre mit ein.

Schlüsselbegriffe: Inklusion, Digitalisierung, Hochschuldidaktik, inklusive barrierefreie Online-Lehre

1. Barrierefreie Online-Lehre

In der Hochschullehre nimmt die Online-Lehre eine immer größere Bedeutung ein. Mit der flächendeckenden Verbreitung des Internets in den Industrieländern ab Mitte der 1990er Jahre ergaben sich erste Ideen zur Nutzung von E-Learning in der Hochschullehre. Beginnend mit ersten Blended-Learning-Konzepten haben sich heute zahlreiche Lehr-Lernszenarien als E-Learning-Konzepte etabliert. Dabei reicht die Bandbreite von angereicherter Präsenzlehre über Blended-Learning-Konzepte bis zu Distance Learning als reine Online-Lehre (Behrends, o. J.).

Mit der überwiegenden oder vollständigen Umstellung der Hochschullehre im Sommersemester 2020 auf Online-Lehre im Rahmen der Covid-19-Pandemie ergab sich die Notwendigkeit, optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme aller Studierenden an den Onlinelehrveranstaltungen zu schaffen. Dabei zeigte



sich insbesondere die Barriereproblematik. Bereits im Wintersemester 2016/17 ergab eine Datenerhebung „zur Situation von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung“ des Deutschen Studentenwerks, dass „11% der rund 2,8 Millionen Studierenden in Deutschland [...] eine studienrelevante Beeinträchtigung“ (Deutsches Studentenwerk, 2018: 2) durch zahlreiche Barrieren haben.

Generell gibt es eine vielfältige Barriereproblematik in Form von verschiedenen Hindernisbarrieren (s. Tab. 1).

Tab. 1: Arten von Hindernisbarrieren

Arten von Hindernisbarrieren
Mobilitäts- und Bewegungsbarrieren, wie z.B. durch Treppen, enge Durchgänge, zu kleine Bewegungsflächen
sensorische (Orientierungs-)Barrieren <ul style="list-style-type: none"> • optisch: z.B. mangelnde Farbunterscheidung • akustisch: z.B. mangelnde Lautstärkenregelung • haptisch: z.B. keine ergonomische Ausgestaltung • olfaktorisch: z.B. mangelnde Riechunterstützung • gustatorisch: z.B. mangelnde Geschmacksunterstützung
Sprach-/Sprechbarrieren und kommunikative Barrieren, wie z.B. fehlende Übersetzungsprogramme und fehlende Berücksichtigung unterschiedlicher Sprachkompetenzen sowie kultureller Besonderheiten
Bildungsbarrieren, wie z.B. mangelnde Inklusion in die allgemeinen Bildungsstufen
Arbeitsplatzbarrieren
kognitive/soziale Barrieren, wie z.B. fehlende Unterstützung bei Wahrnehmungsproblemen psychischer Art, Vorurteile, mangelndes Verständnis und Rücksichtnahme
rechtliche/institutionelle Barrieren, wie z.B. fehlende Rechtsgrundlage für inklusive Bildung, fehlende Zugangsmöglichkeiten als gesellschaftliche Teilhabe

Quelle: Behrends, 2022

Die Relevanz des Themas „Barrierefreiheit“ wird immer mehr erkannt. Der Begriff der Barrierefreiheit ist im Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) in § 4 wie folgt definiert: „Barrierefrei sind [...] Systeme der Informationsverarbeitung, akustische



und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Hierbei ist die Nutzung behinderungsbedingt notwendiger Hilfsmittel zulässig.“ Inklusion in der Hochschullehre orientiert sich an der Maxime einer Barrierefreiheit, indem es jedem Menschen – unabhängig von einem Behinderungsgrad und/oder einer chronischen Erkrankung – möglich sein soll, selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben zu partizipieren.

Das Recht auf sowie die Forderung nach und Förderung von Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen wurde im Jahr 2006 durch die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) formuliert. Seit die UN-BRK 2009 in Deutschland als geltendes Recht in Kraft getreten ist, wird auch in Hochschulen die Inklusion mit der Barrierefreiheit zu einer Kernaufgabe (Hochschulrahmengesetz, § 2, Abs. 4). Zugleich unterstützten die Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz (2009) im selben Jahr die Inklusion durch „Eine Hochschule für Alle“. Es stellt sich die Frage, inwiefern die Lehrkräfte in der Online-Hochschullehre dazu beitragen können, die geforderte Barrierefreiheit als inklusive Lehre umzusetzen. Eine einfache Möglichkeit besteht darin, das eingesetzte Online-Lehrmaterial so weit wie möglich barrierefrei zu erstellen.

2. Barrierefreie Instrumentarien für Hochschullehrende in der Online-Lehre

Als Vorüberlegung ergibt sich die Fragestellung, in welchem Kontext und Ausmaß Hochschullehrende von der Barriereproblematik für Studierende in der Online-Lehre tangiert werden. Wichtig zu wissen ist, dass „die Gruppe der Studierenden mit studienrelevanten Beeinträchtigungen heterogen [ist]. Nur bei 4% der Studierenden ist die Beeinträchtigung auf Anhieb zu erkennen, bei gut zwei Dritteln (67%) ist sie auch auf Dauer nicht sichtbar“ (Deutsches Studentenwerk, 2018: 2). Deshalb ist es erforderlich, die Barriereproblematik generell zu berücksichtigen. Als Orientierungsgrundlage können die Arten von Hindernisbarrieren im Rahmen der Barriereproblematik (Tab. 1) genutzt werden. Die generelle Aufgabe der Hochschullehrkräfte besteht in der Ausbildung der Studierenden als Durchführung von Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Lehr-/Lernszenarien und



Abnahme von Prüfungen. Übertragen auf die Online-Lehre bedeutet dies, dass hauptsächlich sensorische (Orientierungs-)Barrieren (optisch und akustisch), Sprach-/Sprechbarrieren sowie kommunikative Barrieren und kognitive/soziale Barrieren von Bedeutung sind.

Diese Hindernisbarrieren zeigen sich insbesondere für Studierende mit den oben erwähnten Beeinträchtigungen, die dadurch in unterschiedlichem Ausmaß exkludiert werden können. Die Zielsetzung einer erfolgreichen Lehrveranstaltung setzt jedoch voraus, dass alle Teilnehmenden dieselben Teilnahmebedingungen erhalten. Sofern dies nicht gegeben ist, können sich sowohl für Hochschullehrende als auch für Studierende Nachteile ergeben, die die Zielsetzung einer erfolgreichen Lehrveranstaltung konterkarieren. Um dieses Manko zu beseitigen, ist es für Hochschullehrende evident, die Barrierefreiheit zu fördern. Dieses wird umso leichter gelingen, je einfacher die Umsetzung ist. Der Schlüsselreiz lautet „Inhalte barrierefrei zugänglich zu machen [...] Barrierefreiheit muss nicht unbedingt mehr Arbeit bedeuten. Entscheidend ist, dass man die digitalen Werkzeuge richtig einsetzt.“ (Technische Universität Dortmund, 2022).

Inzwischen haben viele Hochschulen Materialien zur „barrierefreien Gestaltung digitalisierter Lehr- und Lernangebote“ (Deutsches Studentenwerk, 2021) entwickelt, von denen die Hochschullehrenden profitieren. Dazu zählen einfache Tipps und Hilfestellungen, aber auch (Übersichts-)Handlungsempfehlungen sowie umfassende Handreichungen und Praxisleitfäden.

Für die Hochschullehrenden stehen insbesondere folgende barrierefrei zu erstellenden Lehr/Lernmaterialien in der Online-Lehre im Mittelpunkt, die mit der Leitmaxime „Keep it simple“ bzw. „schnelle Nutzung mit geringem Arbeitsaufwand“ verbunden werden sollen:

- (Word-)Dokumente und Dateien
- Abbildungen und Illustrationen
- Skripte
- PowerPoint-Präsentationen/-Folien
- Wikis und Foren
- Videos
- Moderationen
- Webcam-Nutzung

(in Anlehnung an Universität Rostock, 2020; eigene Umsetzung; Deutsches Studentenwerk, 2022)



Materialienübergreifend bieten sich folgende einfache Möglichkeiten zur Realisierung der Barrierefreiheit an, die sich bei der Planung, Gestaltung, Organisation und Durchführung von Online-Lehrveranstaltungen ergeben (in Anlehnung an Inklusive Hochschule, 2018: 22 ff.; eigene Umsetzung und Ergänzung):

• Planung

- › **Begrüßungsmail** an die Studierenden mit Anfrage, ob eine konkrete Barrierefreiheit erforderlich ist, die vertraulich behandelt wird; Thematisierung der Webcam-Nutzung und Alternativvorschläge für Studierende, die die Webcam nicht nutzen können
- › **Versendung eines Begrüßungstextes** vor Beginn der Lehrveranstaltung mit Hinweis auf vorab eingestellte Lehrmaterialien, damit diese an die individuelle Barrierefreiheit angepasst werden können
- › **Barrierefreier Zugang** der Veranstaltungsunterlagen

• Lehrmethoden und inhaltliche Strukturierung

- › **Abwechslungsreiche Lehrmethoden**, wie z.B. Wechsel kurzer Lehrendenvortrag mit Kleingruppenarbeiten und Gesamtdiskussionen; dieser Wechsel erhöht die Aufmerksamkeit, motiviert unterschiedliche Lerntypen und kann Lerndefizite bei den Studierenden ausgleichen
- › **Klare Materialienstrukturierung** mit Gliederung, Nummerierungen und Folientitel unter Berücksichtigung von Teilkapitel, Aufzählungen, Querverweisen, kurzen Absätzen sowie Hervorhebung von Kernaussagen und Zusammenfassungen, wodurch neben den sensorischen Orientierungsbarrieren auch kognitive Barrieren abgebaut werden



• Vorträge und Präsentationen

- › **Redeverhalten:** normale und deutliche Redegeschwindigkeit mit entsprechenden Pausen; erklärende Wiederholung von Redebeiträgen der Studierenden; Erklärung von Fachbegriffen
- › **Anwendung des „Zwei-Sinne-Prinzips“**, d. h. geschriebene Inhalte sowie visuelle Darstellungen (Grafiken, Zeichnungen, Tabellen etc.) mit einer angemessen kurzen Pause kommentiert sprachlich wiederholen, wodurch die sensorische Orientierungsbarrierefreiheit unterstützt wird; Ergebnisse aus Diskussionen und Zusammenfassung der Lehrveranstaltungseinheit sollte den Studierenden schriftlich zur Verfügung gestellt werden. Diese Aufgabe kann auch auf die Studierenden übertragen werden.
- › **Präsentationsfolien** wie PowerPoint u. ä. sollten sich nach dem Prinzip „Keep it simple“ auf das wesentliche konzentrieren; das bedeutet: **Verzicht auf** Animationen, Hintergrundbilder, Muster, römische Zahlen (Gefahr der Verwechslung mit Buchstaben), vollständig beschriebene sowie Rot-Orange-Grün-Farbtöne (Problematik der Farbfehlsichtigkeit); **Berücksichtigung von** serifenlosen Schrifttypen (wie Arial, Calibri, Helvetica) mit einer Schriftgröße zwischen 20 und 24 Punkt, linksbündig angeordnet mit höchstens zwei Schriftarten und -farben sowie hohe Kontraststärke zwischen Schrift und Hintergrund
- › **Videonutzung:** sofern möglich, Untertitel und Audiodeskription nutzen und bei Bedarf in einem zweiten Durchlauf die Inhalte erklären

• Barrierefreie Unterlagen

- › **Einheitliche Formatvorlagen**, die bei Sehbeeinträchtigungsbarrieren durch Anwendung von Screenreadern automatisch gelesen werden können
- › **Dokumentenprüfung** auf Barrierefreiheit mit Hilfe der softwareeigenen Dokumentenprüfungsfunktion, wie z.B. bei Word und PowerPoint.
- › **Visuelle Darstellungen** wie Abbildungen, Tabellen, Bilder, Grafiken als zusätzlich separate Darstellung mit Alternativtexten zur besseren „Sichtbarkeit“



3. Handlungsempfehlungen zur Erstellung barrierefreier Online-Lehrmaterialien

In den folgenden Handlungsempfehlungen wird aufgezeigt, wie sich barrierefreie Lehr- und Lernmaterialien für Hochschullehrkräfte einfach umsetzen und anwenden lassen:

- 1. Die Grundvoraussetzung besteht darin, ein Bewusstsein für das Erfordernis barrierefreier Hochschullehre zu wecken.** Der Initiierung konzentriert dabei insbesondere auf Onboarding-Handbücher für neue Hochschullehrende. Für bereits etablierte Hochschullehrkräfte sollte in Form von News auf die Thematik „Barrierefreiheit“ von den verschiedenen Organisationseinheiten, u.a. Fakultät bzw. Fachbereich, hingewiesen werden.
- 2. Prüfung und Stärkung der Akzeptanz zur Erstellung und Implementierung barrierefreier Hochschullehrmaterialien:** Sofern bereits barrierefreie Materialien genutzt werden, können diese durch zusätzliche Unterstützungsangebote (z.B. Hochschul-Didaktikabteilung) optimiert werden. Sollten bisher noch keine barrierefreien Lehrmaterialien eingesetzt werden, müssen die Vorteile explizit herausgestellt werden. Als Schlüsselmotivation gilt die Maxime der einfachen Handhabung in Verbindung mit Unterstützungsangeboten (s. o.) bei entsprechendem Nachfrageerfordernis. Zusätzlich sollte die positive Wechselwirkung zwischen Lehrenden und Lernenden durch den Einsatz barrierefreier Materialien herausgestellt werden, indem durch die praktikable Handhabung die Zufriedenheit aller gesteigert und die Zielerreichung einer erfolgreichen Lehrveranstaltung gefördert wird.
- 3. Permanente Unterstützungsangebote:** Für Lehrende, die sich fundiert mit der inklusiven Online-Lehre beschäftigen möchten und für diejenigen, die an aktuellen Entwicklungen interessiert sind, bieten viele Hochschulen maßgeschneiderte webbasierte Weiterbildungen für Hochschuldidaktik in den entsprechenden Bereichen an.



4. Schlüsselkompetenzerwerb

Die Berücksichtigung und der Einsatz kompetenzorientierter barrierefreier Online-Lehre ist eine Schlüsselkompetenzaufgabe. Die mit dem Bologna-Prozess 1999 entstandenen Grundlagen für kompetenzorientierte Lehr-Lernprozesse lassen sich auch auf den fachlichen und überfachlichen Kompetenzerwerb und die Umsetzung von Hochschullehrenden übertragen:

1. Fachkompetenz

2. Personale Kompetenzen: Sozial- und Selbstkompetenz

3. Methodenkompetenz als Querschnittsaufgabe bzw. Schlüsselkompetenz

Durch die Erstellung barrierefreier Lehrmaterialien und deren Rahmenbedingungen wird die hochschuldidaktische Vermittlung der Fachkompetenz gefördert, indem u.a. inklusive Online-Lehre fachlich angepasst wird. Im Rahmen der Sozialkompetenz wird die Fähigkeit unterstützt, die individuellen Bedürfnisse der Studierenden zu erkennen sowie Barrieren abzubauen und dadurch gleichzeitig die eigenen Bedürfnisse nach guter Lehre umzusetzen. Die Selbstkompetenz zeigt sich ergänzend durch das eigenständige und verantwortliche Handeln bei der Anwendung barrierefreier Online-Lehre. Da die Methodenkompetenz eine Querschnittsaufgabe einnimmt und die reflektierte Auswahl sowie die Entwicklung von Methoden, Fachkompetenz und personale Kompetenz beinhaltet, wird auch der Einsatz kompetenzorientierter barrierefreier Online-Lehre berücksichtigt. Zusammenfassend zeigt sich, dass durch die inklusive Hochschul-Online-Lehre in Verbindung mit hochschuldidaktischen Instrumentarien die Schlüsselkompetenzen für Hochschullehrende gefördert werden.



Quellen

Behrends, S. (o. J.). Konzepte der Onlinelehre. Unveröffentlichtes Manuskript, Universität Oldenburg.

Behrends, S. (2022). Exklusion – Integration – Inklusion in der Tourismusbranche: Strategien und Perspektiven (noch nicht veröffentlichtes Manuskript) erscheint demnächst in K. Sen et al. (Hrsg.), Soziale Arbeit und gesellschaftliche Transformation zwischen Exklusion und Integration. Wiesbaden: Springer Verlag.

Behindertenrechtskommission (2006). Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Generalversammlung der Vereinten Nationen. o.O.

Bundesministerium der Justiz (2022). Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz – BGG). Online unter: https://www.gesetze-im-internet.de/bgg/_3.html

Deutsches Studentenwerk (2018). Beeinträchtigt studieren. Online unter: https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/dsw-best2_barrierefrei_neu.pdf

Deutsches Studentenwerk (2021, 3. Juni). Barrierefreie Lehre. Online unter: <https://www.studentenwerke.de/de>

Deutsches Studentenwerk (2022, 3. Februar). Barrierefreie Lehre. Online unter: <https://www.studentenwerke.de/de/content/barrierefreie-lehre>

Hochschulrahmengesetz (HRG) (2019). Gesetz v. 15.11.2019. Bundesgesetzblatt(BGBl.) I S. 1622 (Nr. 40). o.O.

Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (2009, 21. April). Eine Hochschule für Alle. Online unter: <https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/eine-hochschule-fuer-alle/>

Inklusive Hochschule (2018). Lehre barrierefrei gestalten. Ein Leitfaden für Lehrende an den Hochschulen Mecklenburg-Vorpommerns. Projekt im Rahmen der Zielvereinbarungen zwischen den Hochschulen und dem Bildungsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Rostock. Online unter: https://www.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/UniHome/Vielfalt/Barrierefreiheit/Leitfaden_MV_Inklusive_Hochschullehre.pdf



Technische Universität Dortmund (2022). Digitale Werkzeuge richtig einsetzen. Digitale Lehre.
Online unter: <https://digitale-lehre.tu-dortmund.de/barrierefreiheit/>

UN-BRK (2006/2009). Die UN-Behindertenrechtskonvention. Beauftragter der Bundesregierung
für die Belange von Menschen mit Behinderungen. November 2018. Online unter: https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/DB_Menschenrechtsschutz/CRPD/CRPD_Konvention_und_Fakultativprotokoll.pdf

